

Wien 31/3 1859

Lieber Hartmann

Dein lieber Brief vom 18^{ten} ist mir aus
allen Umständen selbst, besser nach einem
Nachruf aus langer Abwesenheit, zu dir
gedrungen sein konnte. Mir ist
alles in Ordnung, und der Auftrieb auf
mir aus diesen Gründen recht.

Der Allereinstimmigste ist, daß Adelt in jeder
möglichen Weise, denn es ist
unser Zeit zur Rückkehr der Anwesenheit
Kärnten, und es wird die langwierige,
mühselige, italienische Sprache, selbst für
den guten Verstand, soll es nicht fehlen,
und besser ist kein Hindernis, an
dem unser gemeinsames Projekt scheitern könnte.

Der Adelt selbst ist sehr stark in
langem, langem Brief. Er kämpft mit
unüberwindlicher Energie gegen seine eigene
Natur, für die Persönlichkeit ist seine
Kriegsunterstützung; für die
Gesellschaft unzulässige Anwesenheit. Auf
bin ich überzeugt, daß es bald unser großes

Zeitverlust über sich selbst
kann man nicht, und die ich hoffen
als wenn es, ohne die dießmalige
zu haben, nach langen Tücken gelassen
wäre. - Um auf die zu einigen Klaffen
zu sprechen, sind ich die beiliegend
das die bedient, das etw. in
in der Wiener Zeitung von einem alten
Bakanten explicirt, von Her. Lorn
würdig. Mit sorgfältigen Zusammenfassen
waffenmännlicher Kritiken zusammen
auf die über.

Um der zugetragenen Abhandlung dieser
Zuclan, das die Schriftsteller, die
Kaufkraft dieses Landes zu
erhalten. Dieser gelang es mir mit
einem präzisieren Kontrahenten Correspondenten
aufzutreiben, durch meine ausländigen
etwas umfassender können. Ich schreibe
die, falls ich auf einen erfragen.

Die Schrift über Paul überlasse ich meinem
Befehlshaber, und bleibe mit demselben
Grüßen Dein Treuegebender

Leop. Kieber





